

BETTER

2GETHER

QUARTALSMITTEILUNG
1. JANUAR – 31. MÄRZ 2020



ZEAL



Die ZEAL Network SE ist eine Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg, die Online-Lotterieverlebnisse anbietet. 1999 in Deutschland gegründet, startete ZEAL zunächst als Lotterievermittler. 2005 ging sie als eines der zu dieser Zeit in Deutschland erfolgreichsten IPOs an die Frankfurter Wertpapierbörse.

2009 verlegte die Gruppe den Fokus von der Lotterievermittlung hin zum Zweitlotteriegeschäft und im November 2014 den Firmensitz nach London.

Im Mai 2019 übernahm ZEAL die Lotto24 AG, überführte das frühere Tipp24-Zweitlotteriegeschäft im Oktober 2019 zurück in das deutsche Online-Lotterievermittlungsgeschäft und ist seitdem wieder der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotteriewerke im Internet. Im gleichen Monat wurde auch der Firmensitz zurück nach Deutschland verlegt.

INHALT

- 03 Q1 2020 auf einen Blick
- 04 Vorwort
- 07 Finanzlage
- 10 Konzernabschluss
- 17 Ausgewählte Anhangangaben

Q1 2020 AUF EINEN BLICK

€ 140,0 Mio.

TRANSAKTIONSVOLUMEN
(Q1 2019: € 67,4 Mio.)

€ 19,0 Mio.

UMSATZERLÖSE
(Q1 2019: € 36,5 Mio.)

€ 2,8 Mio.

BEREINIGTES EBITDA
(Q1 2019: € 12,2 Mio.)

12,1%

BRUTTOMARGE,
SEGMENT DEUTSCHLAND¹
(Q1 2019: NICHT ZUTREFFEND)

€ 26,00

CPL (COST PER LEAD),
SEGMENT DEUTSCHLAND¹
(Q1 2019: NICHT ZUTREFFEND)

206 Tsd.

REGISTRIERTE NEUKUNDEN,
SEGMENT DEUTSCHLAND¹
(Q1 2019: NICHT ZUTREFFEND)

¹In den drei Monaten bis zum 31. März 2019 betrieb die Gruppe kein Segment Deutschland, wie auf Seite 17 dieses Berichts definiert. Daher gibt es keine Vergleichszahlen für das Vorjahr.

VIELVERSPRECHENDER START 2020

- Transaktionsvolumen gestiegen
- Starke Bruttomarge erzielt
- Weitere Kosteneinsparungen realisiert
- Hohe Anzahl registrierter Neukunden gewonnen
- Berichtssegmente neu organisiert

Die Definitionen der oben dargestellten finanziellen Bewertungen sind im Abschnitt Kennzahlen auf Seite 29 des Geschäftsberichts 2019 aufgeführt

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der ZEAL-Gruppe¹ ist ein vielversprechender Start in das Geschäftsjahr 2020 gelungen: Wir haben unser Transaktionsvolumen gesteigert, erfolgreich neue Kunden gewonnen, unsere Kosten weiter reduziert und eine starke Bruttomarge erzielt. Um noch transparenter zu sein, haben wir unsere Berichtssegmente umgestellt: Ab jetzt berichten wir jeweils über die Segmente "Deutschland", das insbesondere das Online-Lotterievermittlungsgeschäft der Marken Lotto24 und Tipp24 beinhaltet, und "Sonstige" im Wesentlichen mit den Geschäftsbereichen ONCE und ZEAL Ventures.

Wir sind auf einem guten Weg, unsere Ziele zu erreichen, auch wenn einige Schritte der Transition, wie beispielsweise die vollständige technische Integration der Lotto24 AG ("Lotto24"), noch ausstehen.

POSITIVE FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Das Transaktionsvolumen der ZEAL-Gruppe ist im ersten Quartal 2020 im Wesentlichen dank der Einbeziehung von Lotto24 um 108 % auf € 140,0 Mio. gestiegen (2019: € 67,4 Mio.). Hierzu trug das Segment Deutschland € 139,7 Mio. bei, das Transaktionsvolumen des spanischen ONCE-Geschäfts ist aus vertraglichen Gründen nicht enthalten. Im Vorjahresvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass wir 2019 im Rahmen des Zweitlotteriegeschäfts eine breitere Produktpalette (u. a. sogenannte "Instant Win Games", die europäische Lotterie "EuroMillions" oder die amerikanische Lotterie "Powerball") im Angebot hatten, die aufgrund des Geschäftsmodellwechsels² im Oktober 2019 weggefallen sind. Zudem ist das Online-Lotterievermittlungsgeschäft von Lotto24 erst seit dem 14. Mai 2019 Teil der ZEAL-Gruppe. Das Lotto24-Transaktionsvolumen aus dem ersten Quartal 2019 war in den Vorjahreszahlen also nicht enthalten.

Bei unserem Kernprodukt, der deutschen Lotterie 6aus49, lag der durchschnittliche Jackpot für das erste Quartal 2020 unter dem des Vorjahres und überstieg die € 20 Mio.-Marke nur ein einziges Mal (2019: einmal). Bei der europäischen Lotterie EuroJackpot war der durchschnittliche Jackpot zwar höher als im Vorjahr, erreichte in diesem Quartal aber auch nur einmal die €90 Mio.-Marke (2019: einmal).

Unsere Umsatzerlöse sanken im Wesentlichen aufgrund der erwarteten Umsatz-Dissynergien im Rahmen des Geschäftsmodellwechsels im ersten Quartal 2020 um 48 % auf € 19,0 Mio. (2019: € 36,5 Mio.). Ebenso wie das Transaktionsvolumen enthielten die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2019 zwar noch das Zweitlotteriegeschäft, nicht aber das seinerzeitige Online-Lotterievermittlungsgeschäft von Lotto24 aus dem ersten Quartal 2019. Die Umsatzerlöse im Segment Deutschland erreichten im ersten Quartal 2020 € 17,0 Mio.

Unterstützt von der positiven Entwicklung der Spielgemeinschaften lag unsere Bruttomarge im Segment Deutschland bei 12,1 % (2019: kein Segment Deutschland). Da unter anderem das spanische ONCE-Geschäft nicht im Transaktionsvolumen, sondern nur in den Umsatzerlösen enthalten ist, wird unsere Margenentwicklung besser im Segment Deutschland als auf Gruppenebene wiedergespiegelt.

WEITERE KOSTENEINSPARUNGEN REALISIERT

Wie angekündigt ist es uns zudem gelungen, die Kostenbasis weiter zu reduzieren: So sanken unsere Personalkosten und unsere sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Quartal 2020 zusammen um € 8,3 Mio. auf € 16,7 Mio. (2019: € 25,0 Mio.). Auch hier ist zu berücksichtigen, dass die Kosten der Lotto24 AG im ersten Quartal 2019 nicht enthalten waren, die Kosteneinsparungen also entsprechend höher ausgefallen wären. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um € 7,8 Mio. auf € 11,8 Mio. (2019: € 19,5 Mio.), obwohl die Marketingkosten um € 1,4 Mio. auf € 6,6 Mio. stiegen. Darin spiegeln sich die Synergienmaßnahmen zur Senkung der direkten Kosten des Geschäftsbetriebs (inklusive

¹Die ZEAL-Gruppe besteht aus der ZEAL Network SE und ihren Tochtergesellschaften.

²Der Geschäftsmodellwechsel bezieht sich auf die Lotto24-Übernahme und die anschließende Rückkehr der bisherigen Zweitlotterie Tipp24 in das deutsche Online-Lotterievermittlungsgeschäft.

der Kosten für die Deckung des Veranstalterrisikos) sowie der nicht abzugsfähigen Umsatzsteuer innerhalb des myLotto24-Teilkonzerns¹ wider, die erst mit der Umstellung unseres deutschen Geschäfts von der Zweitlotterie auf das Online-Lotterievermittlungsgeschäft wirksam wurden und sich im Jahr 2020 ganzjährig auswirken werden.

Wir bestätigen vor diesem Hintergrund die geplanten jährlichen Kostensynergien von mindestens € 57,0 Mio., von denen 80 % nach Ablauf des ersten sowie 100 % nach Ablauf des zweiten Jahres nach Abschluss der Lotto24-Übernahme erreicht werden sollen. Insgesamt erwarten wir weiterhin Gesamtkosten zur Realisierung der geplanten Kostensynergien in der angestrebten Größenordnung zwischen € 15,0 Mio. und € 20,0 Mio. Bis Ende des ersten Quartals 2020 sind dafür Kosten in Höhe von € 15,0 Mio. angefallen. Für das weitere Geschäftsjahr 2020 rechnen wir mit zusätzlichen Kosten von bis zu € 2,0 Mio.

Der deutsche Markt für Online-Lotterievermittlung bietet ein erhebliches Wachstumspotenzial für die ZEAL-Gruppe. Bei Akquisitionskosten je registriertem Neukunden ("Cost per Lead, CPL") im Segment Deutschland von € 26,00 haben wir im ersten Quartal 2020 206 Tsd. registrierte Neukunden für uns gewonnen (2019: kein Segment Deutschland).

BEREINIGTES EBITDA² ERWARTUNGSGEMÄSS UNTER VORJAHR

Aufgrund der Umsatz-Dissynergien im Zuge des Geschäftsmodellwechsels lag unser bereinigtes EBITDA in der ZEAL-Gruppe mit € 2,8 Mio. erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert (2019: € 12,2 Mio.). Hierzu hat das Segment Deutschland € 1,9 Mio. beigetragen. Nach den überwiegend im Zuge der Übernahme gestiegenen Abschreibungen von € 2,7 Mio. (2019: € 0,6 Mio.) sowie den Einmalaufwendungen in Höhe von € 0,1 Mio. (2019: € 1,8 Mio.) sank unser EBIT auf € 0,0 Mio. (2019: € 9,8 Mio.).

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE

Aufgrund der sich permanent verändernden Rahmenbedingungen und Entwicklungen können wir die Auswirkungen des Coronavirus auf ZEAL nicht abschließend beurteilen. Einerseits könnte sich das deutlich reduzierte Konsumverhalten mittelbar auch negativ auf E-Commerce-Dienstleistungen auswirken – eine Schließung von Geschäften, wie beispielsweise Lottoannahmestellen, könnte zu einer Reduzierung der Lotterieumsätze und damit zu sinkenden, weniger attraktiven Jackpot-Höhen führen. Andererseits könnten die Beschränkungen des öffentlichen Lebens und der deutlich gestiegene Aufenthalt im eigenen Zuhause auch zu einem Wachstum der Online-Umsätze, insbesondere für E-Commerce-Geschäftsmodelle wie die Online-Lotterievermittlung, führen. Da auch unsere internen Prozesse im Wesentlichen problemlos von Zuhause aus bewältigt werden können, sehen wir uns in diesen Zeiten gut aufgestellt, um für unsere Kunden auch weiterhin den bestmöglichen Online-Lotterieservice anzubieten und im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beizutragen, die Auswirkungen dieser Krise zum Schutz unserer Mitarbeiter und der Gemeinschaft zu begrenzen.

AUSBLICK 2020 BESTÄTIGT

Im Geschäftsjahr 2020 planen wir weiterhin, unsere Marktführerschaft als Online-Anbieter staatlicher Lotterierprodukte mit den Marken Lotto24 und Tipp24 weiter auszubauen. In dem Bewusstsein, dass die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund der Lotto24-Übernahme im Mai 2019 und des Geschäftsmodellwechsels von der Zweitlotterie zum Online-Lotterievermittler in Deutschland im Oktober 2019 nur schwer mit den für 2020 prognostizierten Zahlen vergleichbar sind, rechnen wir im Geschäftsjahr 2020 mit einem Transaktionsvolumen zwischen € 550 Mio. und € 570 Mio. Hierin ist erstmalig das ganzjährige Transaktionsvolumen von Lotto24 sowie der Wegfall der internationalen Produkte im Rahmen der Beendigung des Zweitlotteriegeschäfts berücksichtigt. Basierend auf den erwarteten Dissynergien in Folge des Geschäftsmodellwechsels gehen wir für 2020 von einem Umsatz zwischen € 70 Mio. und € 73 Mio. aus. Da die Bruttomarge im Online-Lotterievermittlungsgeschäft naturgemäß niedriger ist als im risikoreicheren Zweitlotteriegeschäft erwarten wir im Segment Deutschland eine Bruttomarge von rund 12 % – einem mit Lotto24 in den letzten Jahren vergleichbaren Niveau. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen, insbesondere der Jackpot-Entwicklung, der zeitlichen Um-

¹ Der myLotto24-Teilkonzern besteht aus der mylotto24 Limited und ihren Tochtergesellschaften.

² Das bereinigte EBITDA ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Einmalaufwendungen.

setzung der geplanten Synergieeffekte sowie der Marketinginvestitionen zur Neukundengewinnung wird das bereinigte EBITDA voraussichtlich zwischen € 5 Mio. und € 8 Mio. liegen. Aufgrund des Zugangs zu bewährten, kostengünstigeren Marketingkanälen rechnen wir für das Segment Deutschland im Jahr 2020 bei einem gegenüber dem Vorjahr niedrigeren CPL mit einer nahezu doppelt so hohen Neukundenzahl.

LIEBE AKTIONÄRE,

es ist uns bewusst, dass der Vergleich unserer Zahlen im Geschäftsjahr 2020 mit den Vorjahreswerten aufgrund der Lotto24-Übernahme sowie des Geschäftsmodellwechsels nicht einfach und mitunter auch sehr mühsam ist. Wie Sie an der neuen Segmentberichterstattung sehen, arbeiten wir aber auch weiterhin kontinuierlich an der größtmöglichen Transparenz, um Ihnen das Verständnis für unsere Entwicklung so einfach wie möglich zu machen.

Zusätzlich überprüfen wir fortwährend unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Im Segment Deutschland beispielsweise haben wir gemeinsam mit der BildungsChancen gGmbH die neue Soziallotterie freiheit+ zur Förderung von Bildungsprojekten gestartet und seit dem 9. März 2020 offiziell unter der Marke Tipp24 im Angebot. Darüber hinaus haben wir seit April 2020 neben der Lotto24-App nunmehr auch eine entsprechende Tipp24-App im Apple App-Store im Einsatz.

Auch die im Zuge der Vereinbarung zwischen myLotto24 und dem Finanzamt Hannover-Nord bereits im Januar 2020 geleistete Umsatzsteuer-Teilzahlung in Höhe von € 54 Mio. an die deutschen Finanzbehörden wollen wir an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen. Die Zahlung wurde – trotz des erstinstanzlichen Urteils zugunsten von myLotto24 und ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung – geleistet, um den Umfang etwaiger Zinszahlungen zu reduzieren und das Risiko der Festsetzung etwaiger Säumniszuschläge auszuschließen. Sollte der Klage von myLotto24 auch letztinstanzlich stattgegeben werden, wird die gezahlte Umsatzsteuer zuzüglich Zinsen (derzeit 6 % p. a.) an myLotto24 zurückerstattet werden.

Sie sehen, bei uns bewegt sich viel – jeden Tag, in jedem Bereich. Ein Anspruch, dem wir auch in Zukunft mit Ihnen gemeinsam gerecht werden möchten.

Hamburg, 13. Mai 2020

Der Vorstand



Dr. Helmut Becker
Vorstandsvorsitzender



Jonas Mattsson
Finanzvorstand

FINANZLAGE

Zusammenfassung Finanzergebnisse und Kennzahlen:

Zusammenfassung Finanzergebnisse	Q 1 2020	Q 1 2019
in € Tsd.		
Umsatzerlöse	19.024	36.462
Sonstige betriebliche Erträge	414	911
Personalaufwand	-4.954	-5.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.761	-19.511
Marketingkosten	-6.554	-5.157
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.987	-10.648
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.220	-3.706
Wechselkursdifferenzen	109	-153
Bereinigtes EBITDA	2.832	12.201
Einmalaufwendungen und -erträge	-108	-1.792
EBITDA	2.724	10.409
Abschreibungen	-2.682	-633
EBIT	42	9.776
Kennzahlen		
Transaktionsvolumen (in € Tsd.)	140.049	67.369
Umsatzerlöse (in € Tsd.)	19.024	36.462
Bereinigtes EBITDA (in € Tsd.)	2.832	12.201
Bruttomarge, Segment Deutschland (%)	12,1	-
Anzahl registrierter Neukunden, Segment Deutschland (in Tsd.)	206	-
CPL, Segment Deutschland (in €)	26,00	-

Die Lotto24-Übernahme im Mai 2019, die Aufgabe des Zweitlotteriegeschäfts und der Wechsel zum Online-Lotterievermittlungsgeschäft im Oktober 2019 erschweren einen Vergleich der Ergebnisse in den Geschäftsjahren 2019 und 2020. Die Vergleichszahlen 2019 umfassen das Ergebnis des Zweitlotteriegeschäfts vom 1. Januar 2019 bis 31. März 2019, während das Ergebnis 2020 das Online-Lotterievermittlungsgeschäft vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020 abbildet.

UMSATZERLÖSE

In den ersten drei Monaten 2020 sanken die Umsatzerlöse um € 17.438 Tsd. auf € 19.024 Tsd. (2019: € 36.462 Tsd.).

Zum Rückgang der Umsatzerlöse trug insbesondere die Aufgabe des Zweitlotteriegeschäfts im Oktober 2019 bei.

PERSONALAUFWAND

In den ersten drei Monaten 2020 ging der Personalaufwand um € 554 Tsd. auf € 4.954 Tsd. (2019: € 5.508 Tsd.) zurück. Ursächlich für diese Veränderung ist ein Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) von 192 auf 172. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl ist maßgeblich auf die Restrukturierung der Gruppe im Rahmen der Integration von Lotto24 zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken in den ersten drei Monaten 2020 um € 7.750 Tsd. auf € 11.761 Tsd. (2019: € 19.511 Tsd.). Dazu trugen insbesondere bei:

- Der Anstieg der Marketingkosten von € 1.397 Tsd., der unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass die Vergleichszahlen 2019 nur die Marketingkosten der Marke Tipp24 umfassten, während der aktuelle Berichtszeitraum die Marketingkosten von Tipp24 und Lotto24 beinhaltet. Darüber hinaus ist der Anstieg der Marketingkosten auf erhöhte Marketingaktivitäten nach dem Geschäftsmodellwechsel und das verbesserte regulatorische Umfeld für Online-Lotterievermittler zurückzuführen. Damit kann die Gruppe ihre Marketingaktivitäten verstärken und den CPL gegenüber dem Zweitlotteriegeschäft reduzieren.
- Der Rückgang der direkten Kosten des Geschäftsbetriebs um € 8.661 Tsd., insbesondere aufgrund des Geschäftsmodellwechsels. Nach der Aufgabe des Zweitlotteriegeschäfts der Gruppe fielen die Kosten weg, mit denen die Veranstalterrisiken abgedeckt wurden. Daraus ergab sich ein Rückgang der direkten Kosten des Geschäftsbetriebs in Höhe von € 7.629 Tsd. Infolge des Geschäftsmodellwechsels ist zudem die nicht abzugsfähige Umsatzsteuer um € 901 Tsd. gesunken.
- Der Rückgang der indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs um € 486 Tsd., der insbesondere vom Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um € 328 Tsd. sowie der Reise- und Repräsentationskosten um € 66 Tsd. getragen wurde. Die restlichen Veränderungen ergaben sich aus verschiedenen geringfügigen Rückgängen in anderen Bereichen.

EINMALAUFWENDUNGEN

Die Einmalaufwendungen lagen in den ersten drei Monaten 2020 bei € 108 Tsd. (2019: € 1.792 Tsd.). Die in den ersten drei Monaten 2020 angefallenen Einmalaufwendungen entfielen auf Rechtsberatung (€ 68 Tsd.) und Abfindungen für Mitarbeiter (€ 40 Tsd.). Die in den ersten drei Monaten 2019 angefallenen Einmalaufwendungen fielen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Lotto24-Übernahme (€ 1.541 Tsd.) und Restrukturierungsmaßnahmen (€ 224 Tsd.) an.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen stiegen in den ersten drei Monaten 2020 um € 2.049 Tsd. auf € 2.682 Tsd. (2019: € 633 Tsd.). Ursächlich hierfür war die nach der Lotto24-Übernahme angesetzte Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte.

KENNZAHLEN

Das Transaktionsvolumen erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2020 um € 72.680 Tsd. auf € 140.049 Tsd. (2019: € 67.369 Tsd.). Zu diesem Anstieg trug insbesondere die Berücksichtigung des Lotto24-Transaktionsvolumens in den Zahlen für 2020 bei. Aufgrund des Erfolgs der Spielgemeinschaften erzielte die Gruppe in den ersten drei Monaten 2020 eine Bruttomarge von 12,1%. Im ersten Quartal 2020 konnten wir bei einem CPL in Höhe von € 26,00 im Segment Deutschland (2019: kein Segment Deutschland) 206 Tsd. registrierte Neukunden gewinnen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns zu berichten, dass die durchschnittliche Anzahl unserer aktiven Kunden pro Monat (MAU)¹ im Segment Deutschland sowie das durchschnittliche Transaktionsvolumen je Kunde (ABPU)² in den ersten drei Monaten 2020 bei 942 Tsd. beziehungsweise € 49,46 lagen (2019: kein Segment Deutschland).

¹MAU (monthly average active users) ist eine Kennzahl für die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat, also die Anzahl der Kunden, die in einem bestimmten Monat entweder einen Spielschein gekauft oder an einer Ziehung teilgenommen haben (einschließlich Gratiswetten), und stellt ein Maß für die Fähigkeit der Gesellschaft dar, neue Kunden zu binden und zu gewinnen.

²ABPU (average billings per user per month) ist eine Kennzahl für das durchschnittliche Transaktionsvolumen pro Kunde, also das durchschnittliche Nettotransaktionsvolumen, das auf jeden aktiven Kunden in einem bestimmten Monat entfällt. Für ihre Berechnung wird das monatliche Nettotransaktionsvolumen durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat geteilt. Sie stellt ein Maß für die Fähigkeit der Gruppe dar, die Kundenbindung zu stärken und den Wert ihrer Kunden zu erhöhen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Q 1 2020	Q 1 2019
in € Tsd.		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-44.807	2.994
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.879	-3.349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-740	-494
Veränderungen der Zahlungsmittel, verpfändeten liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-43.668	-849
Zahlungsmittel, verpfändete liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode ¹	153.280	145.887
Zahlungsmittel, verpfändete liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode¹	109.612	145.038

¹ In Übereinstimmung mit IFRS wird der in Aktienfonds investierte Betrag von € 2.925 Tsd. (2019: null) für Zwecke der Kapitalflussrechnung nicht in die Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode einbezogen. Der in Aktienfonds investierte Betrag von € 2.991 Tsd. wird nicht in die Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2019 einbezogen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2020 auf € -44.807 Tsd. (2019: Kapitalzufluss von € 2.994 Tsd.). Dieser Mittelabfluss in den ersten drei Monaten 2020 ist vor allem auf die im Januar 2020 erfolgte Umsatzsteuer-Teilzahlung von € 54.316 Tsd. zurückzuführen. Die Zahlung wurde – trotz des erstinstanzlichen Urteils zugunsten von myLotto24 und ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung – geleistet, um den Umfang etwaiger Zinszahlungen erheblich zu reduzieren und das Risiko der Festsetzung etwaiger Säumniszuschläge auszuschließen. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um € 11.688 Tsd. aufgrund von Kundengewinnen, die vom Lotterieveranstalter bereits gezahlt, von den Kunden aber noch nicht entnommen wurden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2020 auf € 1.879 Tsd. (2019: Mittelabfluss von € 3.349 Tsd.). Dieser Zufluss ist insbesondere auf den Verkauf von Aktienfonds in Höhe von € 2.925 Tsd. (2019: Kapitalabfluss von € 2.975 Tsd.) zurückzuführen, die in Zahlungsmittel umgewandelt wurden. Dem standen ein in assoziierte Unternehmen investierter Betrag von € 236 Tsd. (2019: € 350 Tsd.) sowie ein für den Erwerb nicht beherrschender Anteile gezahlter Betrag von € 781 Tsd. (2019: Null) gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2020 auf € -740 Tsd. (2019: € 494 Tsd.). Dieser Mittelabfluss entfällt auf die von der Gruppe für die Büros in London und Hamburg geleisteten Leasingzahlungen.

Zum 31. März 2020 verringerten sich die Zahlungsmittel, verpfändeten liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um € -35.426 Tsd. auf € 109.612 Tsd. (2019: € 145.038 Tsd.).

KONZERNABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI MONATE BIS 31. MÄRZ 2020 UND 31. MÄRZ 2019

	Q 1 2020	Q 1 2019
in € Tsd.		
Umsatzerlöse	19.024	36.462
Sonstige betriebliche Erträge	414	911
Personalaufwand	-4.954	-5.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.761	-19.511
Marketingkosten	-6.554	-5.157
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.987	-10.648
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.220	-3.706
Wechselkursdifferenzen	109	-153
Einmalaufwendungen und -erträge	-108	-1.792
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Anteil am Verlust eines assoziierten Unternehmens, Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte (EBITDA)	2.724	10.409
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.340	-269
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-342	-364
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)	42	9.776
Finanzierungserträge	1.107	30
Finanzierungsaufwendungen	-183	-142
Verlust/Gewinn aus Zahlungsmitteläquivalenten und anderen kurzfristig gehaltenen Anteilen an Eigenkapitalfonds	-1.093	173
Finanzergebnis	-169	61
Anteil am Verlust eines assoziierten Unternehmens	-61	-
Periodenergebnis vor Steuern	-188	9.837
Ertragsteuern	340	-2.951
Periodenergebnis	152	6.886
Hiervon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	112	6.886
Nicht beherrschende Anteilseigner	40	-
Ergebnis je Aktie, das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert in €/Aktie)	0,00	0,83

**KONSOLIDIERTE ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)
FÜR DIE DREI MONATE BIS 31. MÄRZ 2020 UND 31. MÄRZ 2019**

	Q 1 2020	Q 1 2019
in € Tsd.		
Periodenergebnis	152	6.886
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Änderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind (nach Steuern)	557	134
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	-4	-
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	553	134
Gesamtergebnis (nach Steuern)	705	7.020
Hiervon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	665	7.020
Nicht beherrschende Anteilseigner	40	-

**KONSOLIDIERTE ZWISCHEN-BILANZ (UNGEPRÜFT)
ZUM 31. MÄRZ 2020 UND 31. DEZEMBER 2019**

	31.03.2020	31.12.2019
AKTIVA in € Tsd.		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.490	1.786
Nutzungsrechte	5.725	8.478
Geschäfts- oder Firmenwert	160.886	160.886
Immaterielle Vermögenswerte	150.059	152.091
Latente Steueransprüche	18.364	18.474
Sonstige Finanzanlagen	4.636	4.137
Anteile an assoziierten Unternehmen	862	629
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen	57.742	654
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	399.764	347.135
Kurzfristige Vermögenswerte		
Ertragsteuerforderung	12	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.832	17.741
Zahlungsmitteläquivalente und andere kurzfristig gehaltene Anteile an Eigenkapitalfonds	34.686	72.511
Zahlungsmittel und verpfändete liquide Mittel	74.926	83.694
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	126.456	173.998
SUMME AKTIVA	526.220	521.133

	31.03.2020	31.12.2019
PASSIVA in € Tsd.		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuerschulden	52.697	53.256
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	567	1.026
Langfristige Rückstellungen	2.279	2.360
Leasingverbindlichkeiten	8.226	8.857
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	63.769	65.499
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.145	3.838
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.297	30.150
Rechnungsabgrenzungsposten	-	24
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.188	6.886
Kurzfristige Rückstellungen	2.855	6.562
Leasingverbindlichkeiten	2.317	2.449
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	56.802	49.909
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.396	22.396
Kapitalrücklage	280.132	280.132
Eigene Anteile	-1.903	-1.903
Sonstige Rücklagen	1.431	874
Währungsumrechnungsrücklage	160	164
Gewinnrücklage	95.391	95.674
Den Anteilseignern des Mutterkonzerns zuzurechnendes Eigenkapital	397.607	397.337
Nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	8.042	8.388
Eigenkapital, gesamt	405.649	405.725
SUMME PASSIVA	526.220	521.133

**KONSOLIDIERTE ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)
FÜR DIE DREI MONATE BIS ZUM 31. MÄRZ 2020 UND 31. MÄRZ 2019**

	Q 1 2020	Q 1 2019
in € Tsd.		
Periodenergebnis vor Steuern	-188	9.837
Berichtigungen für		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.340	269
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	342	364
Finanzerträge	-1.107	-30
Finanzaufwendungen	77	60
Finanzaufwendungen – Leasingverbindlichkeiten	106	82
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	290	24
Veränderungen der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten	-52.752	5.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-693	-267
Sonstigen Verbindlichkeiten	11.688	-6.547
Finanziellen Verbindlichkeiten	-	10
Rechnungsabgrenzungsposten	-24	-1.190
Rückstellungen	-3.788	-1.756
Erhaltene Zinsen	19	30
Gezahlte Zinsen	-77	-60
Gezahlte Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten	-106	-82
Gezahlte Ertragsteuern	-934	-3.697
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-44.807	2.994

	Q 1 2020	Q 1 2019
in € Tsd.		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-9	-
Erwerb von Sachanlagevermögen	-20	-24
Zahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen	-236	-350
Erlöse/Zahlung aus dem Verkauf von Investitionen in Aktienfonds	2.925	-2.975
Zahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-781	-
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	1.879	-3.349
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-740	-494
Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-740	-494
Veränderung des Finanzmittelfonds	-43.668	-849
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	153.280	145.887
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	109.612	145.038
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und verpfändete liquide Mittel	74.926	131.981
Zahlungsmitteläquivalente	34.686	13.057
Zahlungsmittel, verpfändete liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	109.612	145.038

**KONSOLIDIERTE ZWISCHEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)
FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2019 ENDEnde JAHR UND FÜR DIE AM 31. MÄRZ 2020
UND 31. MÄRZ 2019 ENDEnden DREI MONATE**

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Währungs- um- rechnungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Den Anteils- eignern des Mutter- konzerns zuzurech- nendes Eigen- kapital gesamt	Nicht beherr- schenden Anteils- eignern zuzurech- nendes Eigen- kapital	Eigen- kapital gesamt
in € Tsd.									
Stand 1. Januar 2019	8.385	21.578	-1.903	227	201	94.418	122.906	-	122.906
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	6.886	6.886	-	6.886
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	134	-	-	134	-	134
Gesamtergebnis	-	-	-	134	-	6.886	7.020	-	7.020
Stand 31. März 2019	8.385	21.578	-1.903	361	201	101.304	129.926	-	129.926
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-5.426	-5.426	258	-5.168
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	513	-37	37	513	-	513
Gesamtergebnis	-	-	-	513	-37	-5.389	-4.913	258	-4.655
Transaktionen mit Eigen- tümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer									
Kapitalerhöhung									
zum Erwerb von Lotto24	14.011	258.554	-	-	-	-	272.565	8.403	280.968
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-241	-241	-273	-514
Stand 31. Dezember 2019	22.396	280.132	-1.903	874	164	95.674	397.337	8.388	405.725
Transaktionen mit Eigen- tümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer									
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen									
	-	-	-	-	-	-395	-395	-386	-781
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	112	112	40	152
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	557	-4	-	553	-	553
Gesamtergebnis	-	-	-	557	-4	112	665	40	705
Stand 31. März 2020	22.396	280.132	-1.903	1.431	160	95.391	397.607	8.042	405.649

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

ALLGEMEINES

Die nicht geprüfte Quartalsmitteilung für die ZEAL Network SE (das "Unternehmen") und ihre Tochterunternehmen (zusammen "ZEAL-Gruppe" oder "die Gruppe") deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. März 2020 ab. Das Datum der Konzernzwischenbilanz ist der 31. März 2020.

FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die Gruppe über genügend finanzielle Mittel verfügt, um den Geschäftsbetrieb in absehbarer Zukunft, das heißt über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum dieses Berichts, fortzuführen.

Daher wird die Quartalsmitteilung weiterhin unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden von der Gruppe einheitlich auf alle in dieser Quartalsmitteilung ausgewiesenen Perioden angewandt.

NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 am 26. März 2020 gab es keine Änderungen bei den nahe stehenden Unternehmen und Personen oder ihren Aktivitäten.

STEUERANGELEGENHEITEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Jegliche Änderungen in den Bereichen, in denen zuvor eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen wurde, werden vom Vorstand weiterhin genau überwacht. Wie auf Seite 108 des Geschäftsberichts 2019 dargestellt, bestehen erhebliche Zweifel, ob bei bestimmten von der Tochter myLotto24 erbrachten Leistungen Umsatzsteuer zu entrichten ist. Falls die Verteidigung von myLotto24 nicht erfolgreich sein sollte, würde sich der potenzielle finanzielle Effekt zum 31. März 2020 auf € 76,7 Mio. (31. Dezember 2019: € 76,9 Mio.) belaufen. Nachdem eine Zahlung von € 54 Mio. erfolgt ist, liegt das verbleibende potenzielle Liquiditätsrisiko bei € 22,8 Mio.

NACHTRAGSBERICHT

ZEAL zurück im SDAX

Seit dem 8. Mai 2020 sind wir wieder Teil des deutschen Aktienindex SDAX. Diese außerplanmäßige Entscheidung aufgrund der Übernahme eines anderen Index-gelisteten Unternehmens teilte die Deutsche Börse am 5. Mai 2020 mit. Bereits im Juni 2009

waren wir mit der Tipp24 AG in den SDAX aufgenommen worden, mussten den Index aber im Juni 2017 aufgrund einer zu geringen Marktkapitalisierung zunächst wieder verlassen.

GENEHMIGUNG

Die Quartalsmitteilung wurde vom Vorstand am 13. Mai 2020 genehmigt

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente der Gruppe spiegeln die Führungsstruktur der Gruppe, die Bewertung der Leistung und die Zuweisung der Ressourcen durch den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM), den Vorstand, wider. Nach der Lotto24-Übernahme am 14. Mai 2019 und dem Geschäftsmodellwechsel am 15. Oktober 2019 hat die Gruppe ihre berichtspflichtigen Geschäftssegmente überprüft und festgelegt, dass ab dem 1. Januar 2020 die folgenden Segmente verwendet werden sollten:

Deutschland

In diesem Geschäftssegment wird das Ergebnis des Online-Lotterievermittlungsgeschäfts der Gruppe in Deutschland zusammengefasst. Es umfasst zudem das Ergebnis der Soziallotterie freiheit+ in Deutschland. Seine Kostenbasis enthält sowohl direkte operative Kosten als auch die gemeinsamen Kosten der Gruppe.

Sonstige

In diesem Geschäftssegment werden die Bereiche unseres Geschäftsbetriebs zusammengefasst, die sich auf den Betrieb der Erstlotterien mit nationalen Erlaubnissen, unser internationales Servicegeschäft für Lotterieveranstalter sowie Investitionen in noch in der Anfangsphase befindliche Start-ups konzentrieren.

Vergleichszahlen 2019

Die Vergleichszahlen 2019 wurden angepasst, um dieselbe Basis wie in der Anhangangabe 2020 zugrunde zu legen. Daraus hat sich eine Umverteilung der gemeinsamen Kosten vom Segment Sonstige (zuvor Lottovote) auf die Segmente Deutschland und Lotteriewetten ergeben. Infolgedessen hat sich das negative EBITDA von € 1.321 Tsd. im Geschäftssegment Lottovote auf € 417 Tsd. im Segment Sonstige verringert.

Die Segmentberichterstattung 2019 beinhaltet ein drittes Geschäftssegment, das Segment Lotteriewetten. Es umfasst das Ergebnis unseres Zweitlotterie-Wettgeschäfts (Zweitlotterie) sowie den Vertrieb von Instant Win Games. Seine Kostenbasis enthielt neben direkten Kosten eine Umlage der gemeinsamen Kostenbasis. Am 15. Oktober 2019 hat die Gruppe das Zweitlotteriegeschäft in Deutschland in ein staatlich erlaubtes Online-Lotterievermittlungsgeschäftsmodell überführt. Im Anschluss daran wurde das internationale Zweitlotteriegeschäft in das Segment Sonstige eingebracht und das Segment Lotteriewetten nicht mehr einzeln an den Vorstand berichtet.

Das Segment Lotteriewetten 2019 wurde angepasst, um das tatsächliche Ergebnis und nicht das normalisierte Ergebnis auszuweisen sowie die Aufteilung der gemeinsamen Kosten 2020 widerzuspiegeln. Daraus hat sich ein Rückgang des EBITDA von € 11.692 Tsd. auf € 10.826 Tsd. ergeben.

Die Aufgabe des Zweitlotteriegeschäfts in Deutschland wird nicht als aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne der IFRS-Definition angesehen, da die Gruppe auch weiterhin denselben Kunden in Deutschland für eine Vermittlungsgebühr Produkte des

Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) auf Basis der von der deutschen Glücksspielbehörde gewährten Vermittlungslizenz anbieten wird, ohne dabei ein Veranstalterisiko zu tragen. Vor dem Geschäftsmodellwechsel war die Gruppe ein Veranstalter, der den Kunden auch die Möglichkeit anbot, auf das Ergebnis der deutschen und einiger internationaler Lotterien zu wetten. Nach dem Geschäftsmodellwechsel agiert die Gruppe im Wesentlichen als Vermittler, der seinen Kunden Spielscheine des DLTB anbietet.

Segmentberichterstattung

Q1 2020	Deutschland	Lotteriewetten	Sonstige	Gesamt
in € Tsd.				
Umsatzerlöse	16.969	-	2.055	19.024
Sonstige betriebliche Erträge	414	-	-	414
Personalaufwand	-4.630	-	-324	-4.954
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wechselkursdifferenzen	-10.852	-	-800	-11.652
Einmalaufwendungen und -erträge	-108	-	-	-108
EBITDA	1.793	-	931	2.724
Abschreibungen	-	-	-	-2.682
EBIT	-	-	-	42
Finanzergebnis	-	-	-	-169
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	-	-	-	-61
Periodenergebnis vor Steuern	-	-	-	-188
Ertragsteuern	-	-	-	340
Periodenergebnis	-	-	-	152

Das Transaktionsvolumen für das Segment Deutschland betrug € 139.714 Tsd. sowie € 335 Tsd. für das Segment Sonstige.

Q1 2019 angepasst	Deutschland	Lotteriewetten	Sonstige	Gesamt
in € Tsd.				
Umsatzerlöse	-	35.149	1.313	36.462
Sonstige betriebliche Erträge	-	905	6	911
Personalaufwand	-	-4.670	-838	-5.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wechselkursdifferenzen	-	-18.832	-832	-19.664
Einmalaufwendungen und -erträge	-	-1.726	-66	-1.792
EBITDA	-	10.826	-417	10.409
Abschreibungen	-	-	-	-633
EBIT	-	-	-	9.776
Finanzergebnis	-	-	-	61
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	-	-	-	-
Periodenergebnis vor Steuern	-	-	-	9.837
Ertragsteuern	-	-	-	-2.951
Periodenergebnis	-	-	-	6.886

FINANZKALENDER

19. Juni 2020	Hauptversammlung
13. August 2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
12. November 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3

Herausgeber

ZEAL Network SE
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 809 050 30
Zealnetwork.de

Konzept, Beratung & Design
Impacct Communication GmbH
impacct.de

ZEALNETWORK.DE